

17.05.2020 – 6. Sonntag der Osterzeit
Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung

Hinweise für Feier:

Auch wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, können Sie sich mit der „*Liturgie für zuhause*“ auch in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. In Dettighofen laden die Glocken der Erlöserkirche um 09.55 Uhr ein, die Feier gemeinsam zu beginnen; in Lottstetten beginnen wir um 17.00 Uhr. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine*r

A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt.*“ (ES) oder dem christkatholischen Gebet- und Gesangbuch (CG) durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

Lied *Laudato si*

ES 659, 1+7-9 / CG 919, 1+7-9

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalmgebet (Psalm 66 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Jauchzt Gott zu, alle Länder der Erde!
Spielt zur Ehre seines Namens! *
Verherrlicht ihn mit Lobpreis!

A Sagt zu Gott: Wie Ehrfurcht gebietend sind deine Taten; *
vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen.

E Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, *
sie lobsinget deinem Namen!

A Kommt und seht die Taten Gottes! *
Ehrfurcht gebietend ist sein Tun an den Menschen:

- E Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie schreiten zu Fuß durch den Strom; *
dort wollen wir uns über ihn freuen.
- A In seiner Kraft ist er Herrscher auf ewig;
seine Augen prüfen die Völker. *
Die Aufsässigen können sich gegen ihn nicht erheben.
- E Alle, die ihr Gott fürchtet, kommt und hört; *
ich will euch erzählen, was er mir Gutes getan hat.
- A Gepriesen sei Gott; denn er hat mein Bittgebet nicht unterbunden *
und mir seine Huld nicht entzogen.

Stille für das persönliche Gebet

- E Gott allen Lebens,
in herzlicher Freude preisen wir
die Auferstehung deines Sohnes.
Lass das Ostergeheimnis,
das wir in diesen fünfzig Tagen feiern,
unser ganzes Leben prägen und verwandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn und unseren Bruder,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A Amen.

Lesung (Apostelgeschichte 8,5-8.14-17)

- E Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen kam Philíppus in die Hauptstadt Samáriens hinab
und verkündete dort Christus.
Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philíppus;
sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat.
Denn aus vielen Besessenen
fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus;
auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt.
So herrschte große Freude in jener Stadt.

Als die Apostel in Jerusalem hörten,
dass Samárien das Wort Gottes angenommen hatte,
schickten sie Petrus und Johannes dorthin.

Diese zogen hinab und beteten für sie,
dass sie den Heiligen Geist empfangen.
Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen;
sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn.
Dann legten sie ihnen die Hände auf
und sie empfangen den Heiligen Geist.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Halleluja

ES 199 / CG 644.1

Evangelium (Johannes 14,15-21)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

A Ehre sei dir, o Herr.

E In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben,
der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit,
den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.
Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch.
Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr;
ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet.

An jenem Tag werdet ihr erkennen:

Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.
Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt;
wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden
und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E In der letzten Zeit ist immer wieder die Rede von einer „neuen Normalität“, an die wir uns gewöhnen müssen; an Regeln, die unser Leben mehr oder weniger stark verändern und ihm ein neues Gesicht geben. Abstand halten, Masken tragen, sich dreimal überlegen, welche Wege und Besuche wirklich notwendig sind.

Als wäre das nicht genug, gibt es dann auch noch im Evangelium Regeln. „Gebote“ nennt Jesus sie: „*Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.*“ Ganz schön manipulativ, könnte man meinen; spielt er doch die Beziehungskarte gegenüber seinen Jüngern. Das klingt fast wie in der Familie: „*Wenn du mich lieb hast, Papa, dann lass mich bei meiner Freundin übernachten.*“

Das Evangelium versetzt uns noch einmal an den Abend des Gründonnerstags, an den Abend der Fußwaschung und des letzten Mahls, als Jesus wichtige Weisungen wiederholt; seinen Freundinnen und Freunden einschärft, was ihm wichtig ist. Er weiß, was ihn erwartet; das macht vielleicht auch seine eindringliche, mahnende Sprache verständlich.

Gleich zweimal erwähnt er die Gebote, auf die er die Seinen verpflichtet. Sie sollen sie halten, bewahren, hüten wie einen Schatz. Um was es in den Geboten geht, sagt er nicht. Aber er füllt sie mit Leben, wenn er den Jüngern die Füße wäscht und sie auffordert, das gleiche untereinander zu tun. „*Liebt einander*“, wird er später sagen. Darum geht es wohl.

Damit bewegt er sich auch ganz im Rahmen seiner eigenen jüdischen Tradition. „*Liebe ist Halten der Gebote*“, weiß das alttestamentliche Buch der Weisheit – und immer geht es dabei um die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen.

Vor allen Regeln gibt Jesus aber eine Zusage: Gott wird den Jüngern einen Beistand schicken, wenn Jesus seinen Weg zu Ende gegangen ist. Einen, den sie anrufen, herbeirufen können. Der „*Geist der Wahrheit*“ soll das Werk Jesu fortsetzen. Gottes Geist, der lebendig macht, will gebeten werden, gerufen, erfleht. Dann erfüllt er das Versprechen, dass wir nicht alleine sind und macht Gottes Namen wahr: „*Ich bin der Ich-bin-da.*“ Beim Gottesdienst am Küchentisch und in der durchwachten Nacht. Beim Einkaufen unter lauter maskierten Gesichtern und im Pfarrgarten. Alle Tage, bis ans Ende der Welt.

Lied *Du, Herr, gabst uns dein festes Wort*

ES 450, 1+2+5 / CG 691, 1+2+5

Glaubensbekenntnis

ES 5 / CG 951.4

Eine Idee (nicht nur) für Kinder – Mutbringersäckchen: Im Evangelium sagt Jesus: *„Ich werde meinen Vater um einen Mutbringer für euch bitten. Er wird immer bei euch sein.“* Es gibt Zeiten, da muss man an diesen Mutbringer – Gottes Geist – erinnert werden. Dabei kann Euch das Mutbringersäckchen helfen, das Ihr zum Beispiel in eine Jackentasche oder in den Schulranzen legen könnt.

Ihr braucht dazu einen Papierstreifen, auf den Ihr die Sätze *„Ich werde meinen Vater um einen Mutbringer für euch bitten. Er wird immer bei euch sein.“* schreibt. Außerdem einen Kreis aus Stoff oder dünnem Filz und ein passendes Stoffband. Wickelt den Papierstreifen auf, legt ihn auf den Stoff und bindet mit dem Band daraus ein Säckchen. Vielleicht fällt Euch ja auch jemand ein, dem Ihr damit eine Freude machen könnt?

Fürbitten

- E Beten wir für alle, die Verantwortung in unserer Welt tragen:
 Beten wir für alle, die Gott und die Menschen lieben wollen:
 Beten wir für alle, die ihre Heimat verlassen mussten:
 Beten wir für alle Einsamen und Kranken:
 Beten wir für die Verstorbenen aus unseren Familien und Gemeinden:
 Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen:

Vaterunser

Segensbitte

- E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
 + Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.
A Amen.

Lied *Christ ist erstanden*

ES 405 / CG 659

Offene Kirche: Die Erlöserkirche in Dettighofen ist tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. An der *„Leine der lieben Wünsche“* im Eingangsbereich der Kirche können Sie anderen Mitgliedern unserer Gemeinden Grüße, Nachrichten oder sonstige Überraschungen hinterlassen; vielleicht haben Sie auch ein Bild oder einen Text, den Sie mit allen teilen möchten...

Bitte achten Sie in der Kirche auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Zur Reinigung der Hände steht das Waschbecken in der Außentoilette (im Torbogen zwischen Kirche und Pfarrhaus) zur Verfügung. Vielen Dank!